Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1848

23 (18.3.1848)

Visual Library

Grossherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

№ 23. Samstag den 18. März 1848.

Bekanntmachung.

Die für das Rechnungsjahr 1847/48 an arme katholische Waisenmädchen aus den baden-badenschen Landestheilen fällig werdenden Aussteuerpreise aus der Georg-Elisabethen-Stiftung betreffend.

Nro. 6516. Aus der für verwaiste vermögenslose Mädchen katholischer Confession in einigen baden-badenschen Landestheilen bestehenden Georg-Elisabethen-Stiftung sind dermalen vier Aussteuerpreise von je 333 fl. 20 kr. zu vergeben, und zwar:

a) 2 für arme Dienerwaisen aus den gesammt ehemals baden-badenschen Landestheilen;

b) 1 für den Oberamtsbezirk Rastatt nach dem Bestand vom October 1771, nämlich für die Kirchspiele Steinmauern, Elchesheim, Au mit Würmersheim, Durmersheim, Bietigheim, Oetigheim, Niederbühl mit Förch, Kuppenheim mit Oberndorf und Rauenthal, Haueneberstein (jetzt zum Amt Baden gehörig), Rothenfels mit Gaggenau, Bischweier mit Winkel, Nieder- und Oberweier und Waldprechtsweier — mit Ausschluß der Stadt Rastatt mit Rheinau —;

c) 1 für das ehemalige Oberamt Mahlberg, jedoch diesmal nur für die Orte Oberweier und Sulz (Oberamts Lahr).

Unter Bezug auf die durch das mittelrheinische Anzeigeblatt Nro. 6 vom Jänner 1836 erlassene diesseitige Bekanntmachung und mit Hinweisung auf die darin enthaltenen Bedingungen werden daher die herrschaftlichen Dienerwaisen aus den baden-badenschen Landestheilen überhaupt, sowie die andern, zum wenigsten vaterlosen Waisen weiblichen Geschlechts aus den gedachten Aemtern und Orten, welche sich um diese Aussteuerpreise melden wollen, aufgefordert, binnen 3 Wochen, vom Tage dieser Verkündigung an, sich an ihre geistlichen und weltlichen Ortsvorgesetzten zu wenden, sie um Zeugnisse über Alter, Sitten, Vermögen, Familienverhältnisse und um Vorlage ihrer Gesuche an das betreffende Amt zu bitten, welches dieselben sodann binnen weitern 8 Tagen mit gutächtlichem Antrage hieher oder, soweit die Orte des ehemaligen Oberamts Mahlberg im Oberrheinkreise liegen, an die Großh. Kreisregierung in Freiburg einzusenden hat.

Karlsruhe, den 9. März 1848.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

Rettig. vdt. Neumann.

Schuldienstnachrichten.

Durch die Beförderung des Hauptlehrers Johann Bardroff in Neudenau auf den kath. Schuldienst zu Feudenheim ist der kath. Schul-, Meßner-, Organisten- und Chorregenten-dienst zu Neudenau, Amts Neudenau, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der zweiten Klasse, nebst freier Wohnung und Antheil am Schulgelde, welches bei einer Anzahl von ungefähr 155 Kindern auf 48 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erlediget worden.

Die erste und zweite Hauptlehrerstelle zu Unterprechthal, Amts Waldkirch, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der zweiten Klasse,

nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 280 Schulkindern auf jährlich 48 kr. für jedes Kind festgesetzt ist, sind erledigt worden.

Durch die Beförderung des Hauptlehrers Joseph Weber zu Ottersdorf auf den kathol. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Eisenthal ist der kathol. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Ottersdorf, Oberamts Rastatt, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der zweiten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erlediget worden.

Durch die Pensionirung des Hauptlehrers Adrian Flory ist der kath. Schul-, Meßner- und Organistendienst in Oberhausen, Amts Philippsburg, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der zweiten Klasse, nebst freier Wohnung und Antheil am Schulgelde, welches bei einer Anzahl von ungefähr 80 Kindern auf 48 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Der kathol. Filialschuldienst zu Etzenroth, Amts Ettlingen, ist dem Hauptlehrer Albert Dummel in Buch, Amts Waldshut, übertragen, und dadurch der Filialschuldienst zu Buch mit dem gesetzlich regulirten Gehalte der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und Antheil an dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 102 Schulkindern auf 48 kr. festgesetzt ist, erledigt worden.

Der kath. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Suggenthal, Amts Waldkirch, ist dem Hauptlehrer Franz Werle zu Zuzenhausen, Amts Sinsheim, übertragen, und dadurch der kath. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Zuzenhausen mit dem gesetzlich regulirten Gehalte der zweiten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Anzahl von ungefähr 50 Kindern auf 48 kr. jährlich festgesetzt ist, erledigt worden.

Die Competenten um obige Schuldienste haben sich nach Maaßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg.-Bl. No. 38) durch ihre Bezirks-Schulvisitaturen bei den einschlägigen Bezirks-Schulvisitaturen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

[1] Karlsruhe. (Ansuchen.) Nro. 5661. Der als Zeuge in einer Untersuchungssache zu vernehmende Ernst Schäfer von Obermutschelbach hat sich von seiner Heimath entfernt, ohne daß sein Aufenthalt bekannt wäre. Wir ersuchen sämmtliche Behörden, diesen Burschen, dessen Signalement wir beifügen, auf Betreten sofort mit Laufpaß hieher zu stiftiren, und uns davon Kenntniß zu geben.

Signalement des Ernst Schäfer. Größe: 5′ 6½″; Alter: 20 Jahre; Statur: schlank; Gesichtsform: rund; Gesichtsfarbe: gesund; Haare: dunkelbraun und lang; Stirne: rund; Augenbraunen: dünn; Augen: dunkelbraun; Nase: mittler, schief, unregelmäßig; Mund: mit etwas vorstehender Oberlippe; Kinn: rund, das ganze Gesicht ist etwas nach rechts gezogen; Zähne: gelblich; Backen: dick; die Ohren tragen die Spuren von Ohrenringen.

Karlsruhe, den 10. März 1848.

Großherzogliches Stadtamt.

Stöffer.

Lörrach. (Urtheilsverkündung.) Nro. 5659. In Untersuchungssachen gegen Soldat Johann Jakob Spohn von Hertingen wegen Diebstahls erging unterm 9. October 1847 folgendes militärgerichtliche Urtheil:

Inculpat sei des zum Nachtheile des Wilhelm Leibbrand zu Lörrach verübten Diebstahls eines Hemdes, geschätzt zu drei Gulden, und somit des ersten kleinen gemeinen Diebstahls für klagfrei zu erklären, unter Entbindung von den Kosten.

V. R. W.

So geschehen, Mannheim den 9. October 1847.

Keller, Hauptm. Rehm, Auditor.
Rapp, Lieut.

Der Aufenthalt des Inculpaten ist unbekannt; wir verkünden ihm daher das Urtheil in diesem Wege.

Lörrach, den 20. Februar 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Wolfinger.

Straferkenntnisse gegen Deserteurs.

Nachgenannte Soldaten, welche sich auf die öffentlichen Vorladungen nicht gestellt haben, werden der Desertion für schuldig erkannt, ihres Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt und, vorbehaltlich persönlicher Bestrafung im Betretungsfall, in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt.

Aus dem Bezirksamt Bühl.

[1] Korporal Matthäus Meier von Steinbach.
[1] Soldat Joseph Gerth von Oberbruch.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämmtliche

Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden.

Im Bezirksamt Bühl.

Nro. 10134. Dem Bürger Ludwig Engelmeier von Ottersweier wurden vom 8. bis 9. Februar 12 Wellen Schindeln aus Tannenholz, die Schindeln zu 13 Zoll Länge, 1 ½ bis 2 Zoll Breite und schon 1 ½ Jahre alt, entwendet. In einer Welle waren 350 bis 500 Stück Schindeln zusammengebunden mit Weiden und mit Röthel die Stückzahl aufgezeichnet.

Im Stadtamt Karlsruhe.

Nr. 5976. Gelegenheitlich des am 2. d. M. stattgehabten Brandes in dem Gebäude des Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten wurden wahrscheinlich während des Austragens der Mobilien folgende Gegenstände entwendet:

1) Etwa 150 fl. in zwei angebrochenen, aus Kronenthalern und Zweiguldenstücken bestehenden Rollen. Dieses Geld befand sich in einem Schreibtisch, welcher in einem Zimmer des Erdgeschosses stand.

2) Eine Rolle mit 175 fl., in neugeprägten Doppelthalern bestehend.

3) Eine viereckige, silberne, einfach guillochirte Dose.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Oberamt Heidelberg:

[2] des dem Nikolaus Gutfleisch in Altenbach auf Altenbacher Gemarkung zusteh. Zehntens;

im Bezirksamt Kenzingen:

[2] des der Pfarrei Endingen auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Krautheim:

[3] zwischen dem Großh. Domainenärar und den Zehntpflichtigen zu Oberwittstadt;

[3] zwischen der Fürstlichen Standesherrschaft Leiningen und den Zehntpflichtigen zu Oberwittstadt;

[3] zwischen der Pfarrei Winzenhofen und den Zehntpflichtigen zu Heßlingshof;

im Bezirksamt Engen:

[3] zwischen der Pfarrei Ehingen und den Zehntpflichtigen der dortigen Gemarkung.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

[1] Karlsruhe. (Brod- und Fourrageliefe-ruug betr.) Die Brodlieferung für die Garnisonen Freiburg, Rastatt, Karlsruhe mit Gottesaue und die zum Montirungs-Commissariat in Ettlingen commandirten Invaliden und andern Bediensteten, Bruchsal, Kislau und Mannheim, und die Fourragelieferung für die Garnisonen Freiburg, Rastatt, Karlsruhe mit Gottesaue und Mannheim, für die zwei Monate Mai und Juni, oder für die vier Monate Mai, Juni, Juli und August 1848, soll Freitags den 7. April dieses Jahrs an die Wenigstfordernden begeben werden.

Die hiezu Lusttragenden haben

1) vor Allem die bei sämmtlichen Garnisons-Commandantschaften und bei der unterzeichneten Stelle aufgelegten Lieferungs-Bedingungen einzusehen und Formulare zu den Soumissionen unentgeldlich in Empfang zu nehmen;

2) ihre Soumissionen, welche bestimmt enthalten müssen, ob die Angebote für zwei oder für vier Monate gültig sind, an das Großh. Kriegsministerium portofrei, versiegelt und mit der Aufschrift „Brod- (Fourrage-) Lieferung für die Garnison N. N. betreffend" einzusenden, oder bis Freitag den 7. April d. J., Vormittags 10 Uhr, in die bei der unterzeichneten Stelle ausgesetzte Soumissions-Lade einzulegen, weil sogleich nach dem Schlage dieser Stunde auf der Uhr der evangelischen Stadtkirche mit der Eröffnung der Soumissionen begonnen, jedes spätere Angebot aber zurückgewiesen wird.

3) Jeder Soumittent hat seiner Soumission ein gemeinderäthliches, von dem betreffenden Amt beglaubigtes Leumunds- und Vermögenszeugniß oder die Kriegsministerial-Verfügung, wodurch er von Vorlage des Vermögens- und Leumundszeugnisses befreit geworden ist, beizulegen.

Soumissionen, welchen diese Anlage fehlt, werden ohne alle Rücksicht zurückgewiesen.

4) Jeder Soumittent hat bei der Soumissions-Eröffnung persönlich oder durch einen schriftlich Bevollmächtigten anzuwohnen.

Schließlich wird bemerkt, daß für die Brodlieferung nur inländische Bäcker und Mehlhändler als Soumittenten zugelassen werden.

Karlsruhe, den 8. März 1848.

Secretariat des Großh. Kriegs-Ministeriums.

Gempp.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Bezirksamt Hornberg:

[1] von Schildach, an den in Gant erkannten Weißgerber Ludwig Trück, auf Freitag den 24. März d. J., Vormittags 10 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei zu Schildach.

Aus dem Bezirksamt Bühl:

[1] von Altschweier, an den in Gant erkannten Bürger und Rebmann Wendelin Baumann, auf Samstag den 6. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei;

[1] von Neuweier, an den in Gant erkannten Bürger u. Rebmann Philipp Schill, auf Mittwoch den 26. April d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei;

[2] von Neuweier, an den in Gant erkannten Bürger und Rebmann Franz Sales Velten, auf Donnerstag den 4. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Ettlingen:

[2] von Sulzbach, an den in Gant erkannten Georg Lumpp, auf Dienstag den 21. März d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Wiesloch:

[2] von Dielheim, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des verstorb. Philipp Knörzer, auf Donnerstag den 13. April d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Offenburg:

[2] von Ortenberg, an den in Gant erkannten Andreas Brender, auf Donnerstag den 30. März d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Oberkirch:

[3] von Griesbach, an den in Gant erkannten Xaver Schrempp, auf Montag den 3. April d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Präclusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Bezirksamt Hornberg.

In der Gantsache des Taglöhners Christian Breithaupt in Gutach am Steingrün — unterm 9. März 1848 Nro. 4336.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

In der Gantsache des Kasimir Keller von Neuhausen — unterm 9. März 1848 Nr. 9648.

Aus dem Bezirksamt Gengenbach.

In der Gantsache des verlebten Valentin Röhm von Schönberg — unterm 12. Februar d. J. Nro. 2551.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden könnte.

Aus dem Bezirksamt Eppingen.

[1] Jakob Müläcker von Gemmingen mit seiner Familie, auf Freitag den 7. April d. J., Vormittags 9 Uhr.

[1] Die Bürger alt Johannes Schuchmann und Philipp Schuchmann von Ittlingen mit ihren Familien, auf Freitag den 7. April d. J., Vormittags 9 Uhr.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Aus dem Bezirksamt Baden.

[1] Die Sebastian Strack'schen Eheleute und deren lediger u. volljähriger Sohn Cassian Strack von Sinzheim, auf Mittwoch den 29. März d. J., Vormittags 9 Uhr.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

[2] Johann Adam Häußer's Eheleute von Linkenheim, auf Montag den 20. März d. J., Vormittags 9 Uhr.

[3] Alt Friedrich Groos' Wittwe, Friederike geb. Marsch, von Welschneureuth, mit ihren 4 Kindern, auf Montag den 27. März d. J., Vormittags 9 Uhr.

[2] Bruchsal. (Gläubiger-Aufruf.) Nr. 8395 Franz Wendelin Batsching von Stettfeld, der vor einigen Jahren mit Paß nach Amerika gereist ist, hat um die Auswanderungs-Erlaubniß und Verabfolgung seines Vermögens gebeten. Allenfallsige Ansprüche an denselben sind binnen 3 Wochen dahier anzuzeigen, indem nach Umlauf dieser Frist die Verabfolgung des Vermögens gestattet werden wird.

Bruchsal, den 4. März 1848.

Großherzogliches Oberamt.

Leiblein.

Kork. (Oeffentliche Vorladung.) Nr. 2920.

In Sachen
des Jakob Bähret, Namens seiner Ehefrau Christine geb. Wilhelm,
des Jak. Jockers III. Namens seiner Ehefrau Elisabetha geb. Wilhelm,
der Maria Wilhelm, geschiedene Ehefrau des Johann Kling, und
des Johann Wilhelm, sämmtlich aus Sand,
gegen
die jung Jakob Wilhelm'schen Eheleute von da,
wegen Rückgriffsforderung,

hat Obergerichtsadvokat Zutt in Offenburg folgende Klage dahier erhoben:

Die jung Jakob Wilhelm'schen Eheleute schuldeten an die Domainenverwaltung Kork für ersteigerten Fruchtzehnten 238 fl. 2 kr., und Jakob Wilhelm der Alte hatte sich für jene Schuld verbürgt. Es leisteten die jung Jakob Wilhelm'schen Eheleute keine Zahlung; der Bürge, alt Jakob Wilhelm, starb, und es trat deßhalb im Jahr 1830 die Großh. Domainenverwaltung Kork mit einer Klage gegen die Erben des alt Jakob Wilhelm auf, in welcher sie von diesen als Rechtsnachfolgern des alt Jakob Wilhelm die Zahlung des angeführten Steigschillings verlangte. In Folge hofgerichtlichen Urtheils zahlten die Christina Wilhelm, Ehefrau des Jakob Bähret, die Elisabetha Wilhelm, Ehefrau des Jakob Jockers III., die Maria Wilhelm und Johann Wilhelm den Betrag von 187 fl. an die Domainenverwaltung Kork, und es haben mich diese nunmehr nach Inhalt der hier beigelegten Vollmacht beauftragt, die Rückzahlung dieses bezeichneten Betrags nebst Zinsen von den hauptschuldnerschen Eheleuten auf gerichtlichem Wege geltend zu machen.

Die jung Jakob Wilhelm'schen Eheleute sind nach Amerika ausgewandert, ihr Aufenthaltsort ist unbekannt, und es liegt deßhalb der Fall des § 273 der P. O. vor, wornach statt Einhändigung der Klage gegen Ausländer eine öffentliche Vorladung stattzufinden hat.

Ich bitte:

Ladung auf diese Klage zu erkennen, den Beklagten mittelst öffentlicher Vorladung die Beantwortung der Klage aufzugeben, und nach gepflogener Verhandlung durch Urtheil auszusprechen:

Die Beklagten seien schuldig, binnen bestimmter kurzer Frist bei Zugriffsvermeidung den eingeklagten Betrag von 187 fl. nebst Zinsen zu 5 pCt. vom 1. Januar 1843 an die Kläger zu bezahlen und die Kosten des Rechtsstreits zu tragen.

Zufolge des § 273 der P. O. werden die Beklagten hiemit zur Vernehmlassung auf

Donnerstag den 13. April,
Vormittags 8 Uhr,

unter Androhung des Rechtsnachtheils vorgeladen, daß im Falle des Nichterscheinens der thatsächliche Vortrag der Klage für eingestanden und jede Schutzrede für versäumt erklärt würde.

Kork, den 6. März 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bodmann.

Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geistesschwäche für entmündigt erklärt, und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

Aus dem Bezirksamt Wolfach.

[1] Der ledige Johann Schmid von Wolfach; unterm 28. Februar 1848 Nro. 3045 — Pfleger: Handelsmann Karl Vivell von Wolfach.

Aus dem Oberamt Rastatt.

[2] Walburga Müller von Rastatt — unterm 7. März 1848 Nro. 10824 — Vormund: Schneidermeister Johann Kopp von da.

[3] Kordula Westermann von Bischweier — wegen Blödsinns — unterm 28. Februar 1848 Nro. 9823 — Vormund: Ferdinand Hörig von da.

Verschollenheits-Erklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die ergangenen öffentlichen Vorladungen keine Nachricht von ihrem gegenwärtigen Aufenhalte gegeben haben, sind von den betreffenden Aemtern für verschollen erklärt und deren Vermögen den nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben worden.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

[2] Johann Ludwig Nagel von Blankenloch; unterm 10. März 1848 Nro. 7512 — in Bezug auf die öffentliche Aufforderung vom 10. Juni 1846.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe.

[3] Schreinergeselle Moritz Ettlinger von Karlsruhe — unterm 14. Febr. 1848 Nr. 3946 — in Bezug auf die öffentliche Aufforderung vom 28. Juli 1845 Nro. 12505.

Kauf-Anträge.

Langenalb, Oberamts Pforzheim. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem in Gant erkannten, heimlich entfernten, vermuthlich nach Amerika ausgewanderten Georg Gäßler werden in Folge richterlicher Verfügung vom 27. Nov. 1847 Nro. 38348 die unten bezeichneten Liegenschaften im Gantwege

Montags den 27. März d. J.,

Vormittags 10 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag auf die höchsten Gebote erfolgt, auch wenn solche unter dem Schätzungspreise bleiben würden.

Häuser und Gebäude. Anschlag.

1) Eine halbe Ziegelhütte, zweistöckig, mit Wohnung und Ziegelbrennofen, neben sich selbst (die andere Hälfte besitzt Christian Gäßler).

2) Eine neue Scheuer und Stall, das vordere Theil bei der Ziegelhütte, neben sich selbst und Christian Gäßler.

3) Die Hälfte an einer alten Scheuer nebst 20 Ruthen Platz dabei.

4) Die Hälfte an sechs Viertel Garten und Acker bei der Ziegelhütte, Baum-, Koch- und Grasgarten, einers. selbst, anders. Christian Gäßler.

Zusammen angeschlagen zu . . 1800 fl.

Wiesen.

5) 2 Viertel 4 Ruthen in den Brückleswiesen, einers. die Sägmühle, anders. Gottfried Weber. Anschlag . . . 130 fl.

6) 34 Ruthen in den Weierwiesen, einers. Bürgermeister Lehmann, anders. Katharina Gäßler . . . . . 100 fl.

Mähfeld.

7) 23 Ruth. im Maueracker, einers. Georg Weber, anders. Gottfr. Weidner 25 fl.

8) 1 Viertel 8 Ruthen Neubruch, einers. Jakob Dahlinger, anders. die Erbschaft . . . . . 35 fl.

9) 39 Ruthen am Münchweg, einers. Gottlieb Dietz, anders. Anna Maria Gäßler . . . . . 35 fl.

Wiesen.

10) 1 Viertel 14 Ruthen in den Rohrwiesen, einers. Gottlieb Ulrich, anders. die Erbschaft . . . . . 60 fl.

11) Die Hälfte an 36 Ruthen beim alten Schulhaus, einers. die Pfarrwiese, anders. Christian Gäßler . . . . 60 fl.

Mähfeld.

12) 34 Ruthen in den Oberäckern, einers. Bürgermeister Lehmann, anders. Friedrich Weber . . . . . 35 fl.

Zelg Reinbusch.

13) 1 Viertel 10 Ruthen ob der Metter, einers. Gottlieb Bühler, anderseits Maurer Jakob Göhring . 50 fl.

Zelg Gernberg.

14) 35 Ruthen auf dem Lindenacker, neben Christian Gäßler beiderseits . 55 fl.

15) 1 Viertel 3 Ruth. im Eilbronn, einers. Christian Böhringer, anders. Jakob Weber . . . . . 55 fl.

16) 2 Viertel 8 Ruthen am Itters-bacherpfad, einers. Gottlieb Weber, anders. Andreas Dietz . . . . . 80 fl.

Zelg ob den Gärten.

17) 36 Ruthen am Münchweg, einers. Christian Gäßler, anders. Karolina Dreßler . . . . . 30 fl.

Zelg Reinbusch.

18) 21 Ruthen in dem Meisenbach, einers. Christian Gäßler, anders. Gottlieb Kraft . . . . . 28 fl.

Zelg ob den Gärten.

19) 26 Ruth. am Münchweg, einers. Philipp Herb, anders. Christian Weber 28 fl.

Mäyfeld.

20) 1 Viertel 24 Ruthen in der Meisenbach, einers. Gottlieb Höger, anders. Jakob Göhring.

21) 37 Ruth. auf der Metter, einers. Christian Gäßler, anders. Bürgermeister Lehmann . . . . . 80 fl.

Wiesen.

22) 2 Viertel in der Trenk, neben der Ittersbacher Gemarkung . . . 100 fl.

23) Ein neuerbauter Ziegelofen, nebst 1 Viertel 23 Ruthen Garten 400 fl.

24) 1 Viertel 14 Ruthen Garten oben im Dorf, einers. Philipp Weber, anders. Jakob Gegenheimer . . . 50 fl.

25) 39 Ruth. in den Heiligenäckern, einerseits Gottlieb Dahlinger, anders. Philipp Dietz . . . . . 45 fl.

Wiesen.

26) 19 Ruthen in den Rohrwiesen, einers. Anna Maria Gäßler, anders. Jakob Gegenheimer . . . . . 25 fl.

27) 29 Ruthen in den Ehrliswiesen, einerseits Christian Gäßler, anderseits Gottlieb Bühler . . . . . 30 fl.

Die Bedingungen können jeden Tag oder am Steigerungstage vernommen oder eröffnet werden.

Langenalb, den 14. März 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Lehmann. vdt. Bühler, Rathschr.

Spielberg, Oberamts Durlach. (Zwangsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügungen vom 15. Januar d. J. Nro. 3440 und 10. v. M. Nr. 5277 werden dem hiesigen, in Amerika abwesenden Bürger Friedrich Ungerer

Mittwochs den 29. d. M.,

Vormittags 9 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause nachstehend verzeichnete Liegenschaften im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber erreicht wird.

Häuser und Gebäude.

1.

Ein einstöckigtes Wohnhaus mit Keller in der Hohlgasse, einers. Philipp, anders. Gottlieb Dietrich. Steueranschlag 200 fl. Gerichtlicher Auschlag . . . . . 150 fl.

Aecker.

2.

1 Viertel im obern Felle, einers. Gottlieb Ungerer, anders. Michael Müller. Steueranschlag 22 fl. Gerichtlicher Anschlag . . 12 fl.

3.

20 Ruthen in den Reißgaben, einers. Joh. Ungerer, anders. Christian Karcher. Steueranschlag 15 fl. Gerichtlicher Anschlag 8 fl.

Wiesen.

4.

1 Viertel im Grund, einers. Philipp, anders. Susanna Müller. Steueranschlag 24 fl. Gerichtlicher Anschlag . . 15 fl.

5.

1 Viertel im Espig, einers. Philipp Wacker, anders. Wilhelm Dietz. Steueranschlag 32 fl. Gerichtlicher Anschlag . . . . . 18 fl.

6.

3 Ruthen Kochgarten im Zeil, einers. Heinrich Dietrich, anders. Gottlieb Karcher. Steueranschlag 7 fl. 30 kr. Gerichtl. Anschlag 8 fl.

Spielberg, den 11. März 1848.

Das Bürgermeisteramt.

vdt. Höfel, Rathsschr.

Memprechtshofen, Amts Rheinbischofsheim. (Liegenschafts-Versteigerung.) Aus der Gant des Christian Stephan III., Bürgers von hier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 18. d. M. Nro. 2740 die unten beschriebenen Liegenschaften

Montags den 3. April d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Wirthshause zum grünen Baum dahier mit dem Bemerken öffentlich versteigert, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.

1.

Ein einstöckigtes Wohnhaus nebst besonders stehender anderthalbstöckigter Scheuer und Stall mit ¾ Sester Hofraithe und Garten, im hiesigen Ort, einers. Georg Kautz II., anderseits Allmendweg, oben Ludwig Großholz II., unten Friedrich Meier II.

2.

1 ½ Sester Acker im Querchfeld, einerseits Kirchengut, anders. Friedrich Weiß II., oben und unten Allmendweg.

3.

1 Sester Acker im Bahnfeld, einers. Ludwig Ludwig, anders. Abwender, oben und unten Gemeindsgut.

4.

1 ½ Sester Acker in der Schlagfeldbühn, einers. Christian Stephan I., anders. Georg Grosholz' Wittwe, oben Kirchengut, unten Feldweg.

Hiezu werden die Liebhaber eingeladen.

Memprechtshofen, den 26. Februar 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Chrismann. vdt. Schoch.

[1] Rastatt. (Liegenschaftsversteigerung.) Da bei der heute, verschiedener Vollstreckungsverfügungen gemäß, vorgenommenen Versteigerung der unten beschriebenen Liegenschaften des hiesigen Bürgers und Bierbrauers Franz Becht der Schätzungspreis nicht geboten wurde, hat man Tagfahrt zur zweiten Vollstreckungs-Versteigerung derselben auf

Montag den 10. April d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

im Gasthaus zur Sonne dahier anberaumt, bei welcher Versteigerung um die erfolgenden höchsten Gebote, wenn solche auch den Schätzungspreis nicht erreichen sollten, der endgültige Zuschlag ertheilt werden wird.

Auswärtige Steigerer müssen sich mit legalem Vermögenszeugniß ausweisen.

Die zu veräußernden Liegenschaften sind:

1.

a) Ein neu in Stein erbautes zweistöckigtes Wohnhaus an der neuen Karlsruher Straße Nro. 33 c, mit Durchfahrt, enthaltend im untern Stock auf zwei gewölbten Kellern: 1 Wirthsstube, 4 Zimmer und 1 Küche;
im obern Stocke:
8 Zimmer, 1 Küche, 2 Dachzimmer und geräumigen Speicher;
b) eine gedeckte Kegelbahn und 1 Waschhaus;
c) eine neu in Stein erbaute zweistöckigte Bierbrauerei mit Malzspeicher, worunter 1 gewölbter Keller;
d) eine neue steinerne anderthalbstöckigte Scheuer, 2 Stallungen für 12 Stück Rindvieh und drei Pferde, 1 Wagenschoppen und 1 Holzremise, unter diesen 3 gewölbte Lagerbierkeller;
e) ein Viertel 67 Ruthen (neues Maaß) Haus- und Hofraitheplatz, und
f) ein Viertel 36 ½ Ruthen (neues Maaß) Gemüsegarten.

Diese Realitäten bilden ein Ganzes, bieten dem Steigerer besonders wegen der Nähe des Eisenbahnstationsplatzes beim Betriebe der Bierbrauerei einen guten Erwerb, und grenzen einerseits an das Eigenthum des Oekonomen Joseph Spraitler, anders. und hinten an jenes der Kellerwirth Frey's Wittwe, und vornen an die neue Karlsruher Straße.

2.

Die Hälfte an 2 Viertel Wiesen im Obernbruch, neben Xaver Wiedtmann's Wittwe und Franz Becht's Kindern.

3.

Die Hälfte von 3 ½ Viertel Wiesen im untern Bruch, neben Michael Baumann's und Franz Becht's Kindern.

Rastatt, den 6. März 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Müller. vdt. Burgard, Rathsschr.

Offenburg. (Haus-Versteigerung.) Am Dienstag den 11. April d. J., Nachmittags 3 Uhr, wird in hiesigem Gemeindehause nachbenannte, in die Gantmasse des Handelsmanns Christian Schrempp dahier gehörige Realität der Versteigerung ausgesetzt:

ein zweistöckiges Wohnhaus mit angebauter Scheuer und Stallung, nebst Hofraum und Remise, auf dem Schleiergrün in der Kinzigvorstadt dahier gelegen, einers. und hinten Ignaz Stebel's Relicten, anderseits Georg Haaß, vornen die Badstraße, — von einem Flächeninhalt von circa 19 Ruthen;

was mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß der endgültige Zuschlag nach erreichtem Schätzungspreise erfolgt.

Offenburg, den 4. März 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Rée. vdt. Kornmayer.

[1] Beuern, Amts Baden. (Liegenschaftsversteigerung.) Zufolge richterlicher Verfügungen werden dem Joseph Mirb dahier

Donnerstags den 6. April d. J.,

Nachmittags 4 Uhr, im Rathhause dahier versteigert werden:

1) Eine zweistöckigte Behausung mit Stallung, Remise, besonders stehender Holzhütte, nebst 1 Viertel 20 Ruthen Haus-, Hofraithe- und Gartenplatz, in Unterbeuern, neben Weg und sich selbst.

2) Zwei Viertel Acker am Hahnberg, neben Weg und sich selbst.

3) Zwei Viertel 10 Ruthen Acker allda, einers. und anders. selbst.

4) Zwei Viertel 20 Ruthen Acker allda, einers. und anders. selbst.

5) Drei Viertel Acker allda, neben Weg und Remigius Schmitt.

6) Drei Viertel Matten in der Scheuermatt, neben Johann Leißler und dem Bach.

7) 17 Ruthen ausgehauene Reben im Eckberg, neben Joseph Odenwald und Ferdinand Kamm.

Der endgültige Zuschlag erfolgt sogleich, wenn wenigstens der Schätzungspreis geboten wird.

Beuern, den 24. Februar 1848.

Das Bürgermeisteramt.

M. Kamm.

Pfaffenroth, Amts Ettlingen. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem ledigen und volljährigen Florian Bentz dahier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 28. Febr. d. J. Nro. 4895 nachbenannte Liegenschaften auf Dienstag den 4. April, Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.

Ein halbes Wohnhaus, und zwar der obere Theil, einers. Katharina Obert, anders. Jos. Schahr.

2.

27 ½ Ruthen Garten beim Hause, einers. Marx Weingärtner, anders. Xaver Siegwart.

3.

19 Ruthen Acker im Langenacker, einerseits Engelbert Weingärtner, anders. Bürgermeister Weingärtner.

4.

1 Viertel 6 Ruthen Acker im Neufeld, einers. Joseph Weingärtner, anders. Peter Reichert.

5.

30 Ruthen Acker im Kohland, einerseits Franz Joseph Bentz, anders. der Wald.

6.

1 Viertel 5 Ruthen Wiesen im Strittwäldele, einers. Joseph Bentz, anders. Mathias Railing.

7.

24 Ruthen Acker im Eckwäldele, einerseits Joseph Weingärtner, anders. Anton Becht.

8.

21 Ruthen Acker im Engertwäldele, einers. Mathias Kuntz, anders. Franz Becht.

9.

1 Viertel Acker in der Reitzheck, einerseits Anton Schahr, anders. selbst.

10.

1 Viertel 6 Ruthen Wiesen in den Brünischen Bannwiesen, einers. Franz Steiner, anderseits Konrad Hucker.

11.

29 Ruthen Acker im Engert, einers. Joseph Schottmüller, anders. Konrad Hucker.

12.

24 Ruthen Acker in der Bürkheck, einerseits Konrad Hucker, anders. Bernhard Schloderer.

13.

21 Ruthen Wiesen im Strittwäldele, einers. Konrad Hucker, anders. Michael Bentz.

14.

39 Ruthen Acker in der Reitzheck, einerseits sich selbst, anders. Franz Schneider.

Pfaffenroth, den 10. März 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Weingärtner.

vdt. Weingärtner, Rathsschr.

[1] Baden. (Liegenschafts-Versteigerung.) Richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Baden vom 25. Jänner d. J. Nro. 2010 zufolge, werden die nachbeschriebenen, zur Gantmasse des Cornel Lorenz von Kartung gehörigen Liegenschaften am

Montag den 10. April d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhause zu Sinzheim öffentlich versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Verzeichniß der Liegenschaften.

A. Sinzheimer Gemarkung.

1) 1 Viertel 5 Ruthen Acker im Kartunger Unterfeld, neben Nikolaus Kübel und Valentin Schleif.

2) 20 Ruthen Acker allda, neben Aufstößer und Stephan Gußhurst.

3) 2 Viertel Wiesen in den Gabeln, neben Theodor Vogel's Erben und Bonifaz Rauch.

4) 10 Ruthen Reben auf der Eck, neben Weg und Roman Walter's Erben.

5) 1 Viertel Acker im Mittelfeld, am Thor, neben Karl Zeitvogel und Victorin Huck.

6) 1 Viertel 20 Ruthen Acker am Kleinselmendacker, neben Kasimir Boos' Erben und Alexander Boos' Erben.

7) 5 Ruthen Acker allda, neben Kasimir Zoller und Hag.

8) 1 Viertel Acker auf der Schleif, neben Hubert Schleif und Joseph Eller.

9) 26 ⅔ Ruthen Acker am Rück, neben Andreas Vogel und Markbach.

10) 1 Viertel 10 Ruthen Acker allda, neben Andreas Vogel und Ignaz Walter.

11) 1 Viertel Wiese in der Pfiffermatt, neben Matern Gußhurst und Sebald Boos.

12) 1 Viertel Acker auf der Schleif, neben Hyazinth Kreidenweis und Michael Kübel.

13) Eine anderthalbstöckige Behausung mit Scheuer, Stallung und Hofraithe, zu Kartung gelegen, neben Sebald Boos und Weg, oben Leonhard Ernst, unten Karl Schick.

B. Sandweierer Gemarkung.

14) 1 Viertel Matte im Weisenwost, neben Cornel Lorenz und Ferdinand Lorenz.

Baden, den 14. März 1848.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Kissel. vdt. Bittmann, Assistent.

[2] Stein, Amts Bretten. (Liegenschafts-Versteigerung.) Da bei der am 28. October v. J. vorgenommenen Zwangsversteigerung der unten beschriebenen Liegenschaften des Sägmüllers Jardin von Bretten der Schätzungspreis nicht erreicht wurde, so ist nunmehr Tagfahrt zur nochmaligen Versteigerung auf

Dienstag den 4. April d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, auf dem Rathhause dahier anberaumt, bei welcher Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches auch den Schätzungspreis nicht erreichen sollte, der endgültige Zuschlag ertheilt werden wird.

Die zu versteigernden Liegenschaften sind:

Eine zweistöckige Behausung außerhalb des Orts gegen Bilfingen, worin sich ein Oelschlag, eine Hanfreibe und Gerstenmühle befinden, nebst einer Sägmühle und Hofraithung, sodann 30 Ruthen Baum- und Grasgarten und 35 Ruthen Küchegarten, Alles aneinander gelegen.

Aecker.

Zelg Wannenberg.

1 Viertel 15 Ruthen im Ketzinger, neben Gottlob Kast und Christoph Gauß.

Wiesen.

1 Viertel 23 Ruthen in den Hohwiesen, neben Johannes Zipse und Löwenwirth Braun.

20 Ruthen allda, neben Johannes Zipse und Johann Georg Klotz.

Stein, den 8. März 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Kaucher. vdt. Zipse, Rathsschr.

[2] Rastatt. (Hausversteigerung.) Gemäß richterlicher Verfügung Großherzogl. Bezirksamts Baden vom 6. Dec. v. J. Nro. 25685 wird auf erhobene Klage der Gemeindsverrechnung in Plittersdorf wegen Forderung von 533 fl. 11 kr. dem Bürger und Zimmermeister Michael Lerch von Baden am

Montag den 3. April d. J.,

Nachmittags 4 Uhr, im Gasthause zum Schwanen dahier im Vollstreckungswege zu Eigenthum öffentlich versteigert:

ein zweistöckiges, in Riegeln erbautes Wohnhaus auf dem Festungsterrain hinter der Oelmühle, Baracke Nro. 2, worauf Wirthschaft für die Festungsarbeiter betrieben werden darf, enthaltend

im untern Stocke:

ein Wirthschafts-, zwei Wohnzimmer, eine Küche und einen Alkov, worunter ein Balkenkeller;

im obern Stocke:

8 Zimmer und 2 Mansardenzimmer.

Dasselbe ist 65 Fuß lang und 30 Fuß tief.

Rastatt, den 3. März 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Müller. vdt. Burgard, Rathsschr.

[1] Offenburg. (Haus- und Bierbrauerei-Versteigerung.) Am Dienstag den 12. April dieses Jahrs, Nachmittags 3 Uhr, wird in hiesigem Gemeindehause aus der Gantmasse des Bierbrauers Benjamin Stehle dahier zu Eigenthum versteigert:

ein zweistöckiges Wohnhaus mit Hof, Scheuer Stallung und Bierbrauerei nebst dem in letzterer vorhandenen Braukessel, Kühlschiff und Malzdarre, in der Steingasse dahier, einers. Georg Anna, anders. Jos. Mösch;]

was mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Offenburg, am 10. März 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Rée. vdt. Kornmayer.

Oberschopfheim, Oberamts Lahr. (Liegenschafts-Versteigerung.) Zufolge richterlicher Verfügung Großh. Oberamts Offenburg vom 17. Februar l. J. Nro. 6264 werden dem Johannes Keller, Bürger und Landwirth in Diersburg, nachbenannte Liegenschaften zu Gunsten der Großh. Amtskassenverrechnung in Offenburg, wegen rückständigen Untersuchungs- und Straferstehungskosten, am 3. April l. J., Nachmittags 2 Uhr, im Adlerwirthshause dahier im Vollstreckungsweg öffentlich mit dem Beisatze versteigert, daß der

endgültige Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Die Liegenschaften sind:

1 Sstr. 45 Ruthen Acker im Schrödersbühl, neben Mathias Bader und Victor Spitzmüller. Anschlag . . . . . 150 fl.

26⅔ Ruthen Reben im Glockener, neben Christian Keller und Joh. Grafmüller. Anschlag . . . . . 70 fl.

Summa . . 220 fl.

Oberschopfheim, den 8. März 1848.

Gemeinderath Beiser.

vdt. Schneider.

[2] Karlsruhe. (Liegenschaftsversteigerung.) Nro. 2930. Aus dem Nachlasse des pensionirten Hoflaquai Georg Zapf dahier werden am

Donnerstag den 30. März d. J.,

Vormittags 9 Uhr, auf der Kanzlei des Großh. Stadtamtsrevisorats dahier, Zimmer No. III, nachbeschriebene Liegenschaften zu Eigenthum öffentlich versteigert werden, wobei der Zuschlag ertheilt wird, sobald der Anschlag oder darüber geboten wird.

Die Steigerungsbedingungen können inzwischen auf dem Geschäftszimmer des Theilungs-Commissärs Seß, Herrenstraße Nro. 56, eingesehen werden.

Beschreibung der Liegenschaften.

a) Ein zweistöckigtes Wohnhaus mit Seiten- und Hintergebäude, Hofraum und Gärtchen, No. 69 in der Durlacherthor-Straße dahier, neben Kanzleidiener Andreas Babberger und Zimmermeister Johann Blessinger.

b) Zwei Viertel Acker in den Augärten, oberhalb der Ziegelhütte an der alten Rüppurrer Straße No. 55, neben Thierarzt Fieg u. Stallbedienten Johann Walter, — mit fruchttragenden Obstbäumen und einem Gartenhäuschen.

Karlsruhe, den 9. März 1848.

Großh. Stadtamtsrevisorat.

G. Gerhardt. vdt. Wagner.

Stadt Kehl. (Zwangsversteigerung:) Nachdem bei der letzten Zwangsversteigerung der Liegenschaften des Schreinermeisters Heinrich Pöttcher dahier am 12. Februar d. J. der Schätzungspreis nicht erreicht wurde, so wird unter Bezug auf die Ausschreiben in No. 8, 10 und 11 d. Bl. zur zweiten Versteigerung Tagfahrt auf

Samstag den 1. April d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause anberaumt, mit dem Anhange, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot bei dieser Versteigerung erfolgt, wenn solches auch unter dem Schätzungspreise bleiben sollte.

Stadt Kehl, den 27. Februar 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Gaß. vdt. Reiß.

[2] Ubstadt, Oberamts Bruchsal. (Liegenschaftsversteigerung.) Der Nikolaus Stengel'schen Ehefrau, Maria Anna geborne Thome, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 3. Febr. 1848 Nro. 4028 die nachbenannten Liegenschaften

Montags den 3. April d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.

20 Ruthen Weinberg am Krezer, neben Mathäus Gottselig's Wittwe und Adam Eiser.

2.

1 Viertel 15 Ruth. Wiesen auf dem Scharren, neben Johannes Schwarz und Egidius Strobel.

3.

1 Morgen Acker am untern Feld, neben Valentin Becker und G. Peter Beismann.

4.

30 Ruthen Acker an der Kapensellen, neben Adam Wiedemann und Jakob Frenele.

5.

1 Morgen 5 Ruthen Acker jenseits des Rußgrabens, neben Georg Stiel und Mathäus Wittmann.

6.

1 Viertel Acker oberhalb des Tiefenwegs, neben Anton Bopp und Franz Stengel.

7.

1 Viertel Acker bei der Ruiten, neben Andreas Harlacher und Joseph Gollinger.

8.

1 Viertel Acker am Krezer, neben Gemeinderath Heeger und Sebastian Keimer.

9.

1 Viertel Acker oberhalb der Bruchsaler Straße, neben Nikolaus Beyer und Johann Thome.

10.

1 Viertel Acker auf der Ebing, neben Theresia Thome und Valentin Sauer.

11.

1 Viertel Acker am Weihenbett, neben Valentin Sauer und Anton Keller.

12.

1 Viertel Acker hinten auf der Ebing, neben Johann Gottselig und Johann Schäffer.

13.

1 Viertel Acker auf der Ebing, neben Anton Speckert's Wittwe und Andreas Beyerle.

14.

2 Viertel Acker am Eisengrüben, neben dem Heiligengut und Franz Blum's Erben.

Ubstadt, den 8. April 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Appel. vdt. Geuder.

[2] Stadt Kehl. (Zwangsversteigerung.) Nachdem bei der Zwangsversteigerung der Liegenschaften der Wittwe Kling am 9. d. M. der Schätzungspreis nicht erreicht wurde, so wird unter Bezug auf die Ausschreiben in Nro. 6, 9 und 10 dieses Blattes zur zweiten Versteigerung Tagfahrt auf Samstag den 1. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause anberaumt, mit dem Anhang, daß bei dieser Versteigerung der Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot endgültig erfolgt, wenn auch der Schätzungspreis nicht erreicht wird.

Stadt Kehl, den 27. Februar 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Gaß. vdt. Reiß.

[2] Rastatt. (Liegenschafts-Versteigerung.) Nachdem bei der heute in Gemäßheit richterlicher Verfügung Großh. Oberamts Rastatt vom 20. Juli v. J. Nro. 32466 vorgenommenen Vollstreckungsversteigerung der unten beschriebenen Liegenschaften des hiesigen Bürgers u. Säcklermeisters Friedrich Sauter der Schätzungspreis nicht geboten wurde, so wird nunmehr Tagfahrt zur zweiten Vollstreckungsversteigerung auf

Montag den 3. April d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, im Gasthause zum Schwanen dahier anberaumt, bei welcher Versteigerung um die erfolgenden höchsten Gebote, wenn solche auch den Schätzungspreis nicht erreichen sollten, der endgültige Zuschlag ertheilt werden wird.

Die zu versteigernden Liegenschaften sind:

1.

a Ein zweistöckiges steinernes Wohnhaus, Nr. 264 in der Stadt, der Schlossergasse, enthaltend

im untern Stocke:

3 Zimmer, eine Kammer, eine Küche und einen Balkenkeller;

im obern Stocke:

3 Zimmer und eine Küche;

b. ein Kuhstall mit Holzremise und Schweinställen;

c. 22½ Ruthen Haus- und Hofraitheplatz;

d. 28 Ruthen Gemüsegarten neben dem Hause.

Das Ganze grenzt einerseits an das Eigenthum des Maurers Wilhelm Brahner, andersf. an jenes des Landwirths Ant. Landherr, vornen an die Schlossergasse und hinten an die Anstößer.

2.

1 Viertel Acker im obern Mönchfelde, neben Landwirth Joachim Kohlbecker und Hutmacher Schaad.

Rastatt, den 2. März 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Müller. vdt. Burgard.

[3] Lauf, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 27. Sept. v. J. Nro. 33425 werden die dem Anton Ernst gehörenden Liegenschaften im Vollstreckungswege öffentlich versteigert werden. Tagfahrt hiezu ist auf Mittwoch den 12. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Rebstock dahier mit dem Bemerken angeordnet, daß der Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.

Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus mit Balkenkeller, Scheuer und Stallung von Holz mit Riegelwänden, nebst circa 30 Ruthen Haus- und Hofraitheplatz, worauf obiges Gebäude steht, im Zinken Niederhofen, neben Christoph Zimmer's Wittwe und Weg. Sammt dem dazu gehörigen Bürger-Markloos bei Oberwasser.

2.

½ Tauen Matte in der Au, neben Joseph Klumpp und Aufstößer.

3.

6 Steckhausen Reben im Bruderhöfel (Gemeindegut), neben Cölestin Seiler's Wittwe und Joseph Zimmer.

Lauf, den 1. März 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Nesselbosch.

Redaction, Druck und Verlag von J. Otteni in Offenburg.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg